

## Musikschule Starke Talente

Die Städtische Musikschule will es wissen: Während all die Bundespreisträger mit einem berühmten Dirigenten und dem Oberbürgermeister plaudern, laufen die Vorbereitungen für die Musikschultage ab 18. November.

# Brocken von Brahms, Rocken im Jolly

Am 18. November beginnen die Musikschultage in der Stadthalle – Rock-Premiere in der Diskothek

Von Harald Likus

Ein Schüler-Orchester in der großen Stadthalle – geht das gut?

Das war die Frage im vorigen Jahr, als die Braunschweiger Musikschultage sich mit ihrem Eröffnungskonzert zum ersten Mal auf die ganz große Bühne wagten. Die Antwort war deutlich: Das Niveau war stark, die Resonanz enorm.

Da ist es nicht verwunderlich, dass die Musikschultage auch in diesem Jahr, genau am 18. November, in der Stadthalle beginnen. Das Jugendsinfonieorchester unter Knut Hartmann hat sich Brahms' Doppelkonzert vorgenommen.

Dass dabei der eine Solo-Part mit May-Britt Altendorf besetzt ist – einer ehemaligen Braunschweiger Musikschülerin, die heute bei den



May-Britt Altendorf und Knut Hartmann sind schon mehrfach zusammen aufgetreten. Archivfoto: Taylor

Bamberger Symphonikern mitspielt –, passt gut ins Bild der Talentschmiede. Musikschul-Leiter Hans Krauss und Orchester-Leiter Knut Hartmann weisen entsprechend gern darauf hin.

Auch der mit 1000 Euro dotierte

Louis-Spohr-Förderpreis der Stadt Braunschweig will am 18. November übergeben werden. Die Pianistinnen Marie Rosa Günter und Katharina Ruschitschka sind es, die ihre Liebsten vor diesem Hintergrund mit etwas edleren Weihnachtsge-

schenken bedenken könnten. Eine Premiere feiern die Musikschultage in der Diskothek Jolly Joker. Am 19. November sollen die Formationen So what, Jazzquartier und die Rockband Midnight das junge Publikum in Wallung bringen.

### AUS DEM PROGRAMM DER MUSIKSCHULTAGE

**18. November, 18 Uhr, Stadthalle:** Eröffnungskonzert mit dem Jugend-Sinfonie-Orchester; Werke von Nielsen und Brahms. Die Solisten sind May-Britt Altendorf (Violine) und Benjamin Groocock (Cello). Die Leitung hat Knut Hartmann.

**19. November, 19.30 Uhr, Jolly Joker:** Rock-Pop Konzert mit So what, Jazzquartier und Midnight.

**21. November, 20.15 Uhr, TU-Aula:** Lehrerkonzert mit Musik von Bach, Sor, Schumann, Hindemith, Plate.

**25. November, 19 Uhr, Städtisches Museum:** Abschlusskonzert mit den Niedersaxofonikern, Jazzpiano-Stipendiaten und der Bigband.

Der Eintritt ist frei. Nähere Information unter 0531/4 70 49 60.



Raabe, wie Hans Bethmann ihn 1909 darstellte. Aus der alten Gips-Statuette wurde jetzt diese Porzellan-Figur.

Foto: Stadt Braunschweig

## Gebückt, doch stolz: Raabe in Porzellan

Zum 175. Geburtstag des Braunschweiger Schriftstellers Wilhelm Raabe haben seine Geburtsstadt Eschershausen, seine Sterbe-Stadt Braunschweig und die Porzellanmanufaktur Fürstenberg eine Porzellanfigur aufgelegt, die den Dichter in gebückter Haltung als Wanderer zeigt. 250 Exemplare gibt es.

Vorbild der Figur ist eine 32 Zentimeter hohe Gipsstatuette, die der Braunschweiger Bildhauer Hans Bethmann 1909 noch zu Lebzeiten des Dichters schuf. Ein Ansichtsexemplar ist ab sofort im Raabe-Haus, Leonhardstr. 29 a, zu sehen.

## Klassik und Moderne

Am Dienstag, 7. November, 20 Uhr, findet in der TU-Aula, Pockelsstraße 11, ein Konzert mit Musikern der TU, der Dresdner Musikhochschule und des Staatsorchesters Braunschweig statt. Es erklingt Musik von Carl-Philipp-Emanuel Bach, Mozart, Varese, Henze und anderen.

Der Eintritt ist frei.



Nach dem Philharmonischen Meisterkonzert widmeten sich (vorne von links) Konzertveranstalterin Lydia Daniel, Bernd Voorhamme, Inhaber der Braunschweiger Konzertdirektion, Oberbürgermeister Gert Hoffmann und der Dirigent des Abends, Ivor Bolton, den jungen Bundespreisträgern der Städtischen Musikschule. Über diesen Preis und nun auch noch ein Meisterkonzert-Abonnement dürfen sich freuen (1. Reihe, von links) Sören Malik, Carina Dickhut, Mariele Rehm, Mine Feldkamp und (2. Reihe) Katharina Ruschitschka, Jana Kolsch, Jonas Brodbeck (halb verdeckt), Benedikt Brodbeck, Sophie Schulz-Pilgram, Sophie Kolb, Ina Menze (verdeckt), Marie Rosa Günter sowie (3. Reihe) Rike von Gagern, Anna Carolin Eckhardt, Veronika Bode, Johannes Oertel, Kai-Ingmar Altendorf, Lars-Tjorven Dohrin-Mahl, Sophie Lattau und Francesca Gebauer.

Foto: Rudolf Flentje